



Havixbeck, 10.06.2010

Fachbereich: **Fachbereich I**

Aktenzeichen: III/IV

Bearbeiter/in:  
**Bürgermeister Klaus Gromöller**  
**Dr. Joachim Eichler**

Tel.: 33-127 oder 1604

Vertraulich  ja  nein

Betreff: **Mitteilungen zum Stand der Regionale 2016**

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis		
		Für (j)	Gegen (n)	Enth (E)
1 Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur	21.06.2010			
2 Gemeinderat	08.07.2010			

in öffentlicher Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen:  ja  nein

## 1. Beschlussvorschlag:

Die Ausschussmitglieder nehmen den Beschlussvorschlag zur Kenntnis und geben ggf. weitere Anregungen.

## 2. Begründung

### Sachverhalt und Stellungnahme

a)  
Gemäß dem Bericht der Geschäftsführerin für die Regionale 2016 Frau Uta Schneider im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur (WiFKA) vom 01.02.2010 (die Präsentation ist dort als Anlage 1 dem Protokoll beigefügt) sind in den kommenden Jahren Projektideen bei der Regionale einzubringen, die in gewissen Abständen vom Lenkungsausschuss als

möglicherweise realisierbar oder sogleich oder im Nachgang als nicht realisierbar eingestuft werden.

Ein Grundsatz der Regionale heißt: „Projekte werden durch Auswahl und Qualifizierungsprozesse unter Mitwirkung der Agentur so entwickelt, dass sie optimale Wirkung für die Region entfalten“. Auch bei den vergangenen Regionalen wurde kein Projekt 1:1 so umgesetzt, wie es zu Beginn angedacht war.

Am 8. Juni gab es ein erstes Treffen der Regionale-Beauftragten in Velen. Alle beteiligten Kommunen und Kreise haben Regionale-Beauftragte ernannt, die den Informationsfluss zwischen der Regionale-Agentur und den Kommunen resp. umgekehrt sicherstellen sollen. Die Regionale-Beauftragten können in den Kommunen als erste Ansprechpartner für Projektideen dienen und Hinweise geben sowie den Kontakt zur Agentur herstellen.

Der Bürgermeister hat als Regionale-Beauftragten der Gemeinde Havixbeck Dr. Joachim Eichler bestimmt.

Der Lenkungsausschuss der Regionale, der Projektideen bewertet, tagt ein erstes Mal am 2. November 2010. Stichtag für die Einreichung von Projektideen zu dieser Sitzung ist der 13. August.

Danach tagt der Lenkungsausschuss voraussichtlich zweimal im Jahr, um Projektideen zu beraten., das nächste Mal am 12. April 2011 (Stichtag für die Einreichung 28. Januar 2011). Projektideen können voraussichtlich bis Anfang 2013 eingereicht werden.

b)

Bei einem Workshop am 05.05.2010 in Velen, an dem BM Gromöller und Dr. Eichler teilnahmen, wurden verschiedene Überlegungen angestellt, die auch für Havixbeck bei der Regionale 2016 eingebracht werden könnten. Hierbei ging es auch um das für die gesamte Region bedeutsame Thema Sandstein.

In diesem Sinne plant die Regionale-Agentur weitere Gespräche mit am Thema „Baumberger Sandstein“ interessierten Institutionen und Verwaltungen in der Region, um Vernetzungen vorzubereiten. Solche Vernetzungen sind für die Erfolgsaussichten einer Projektidee wesentlich.

Eine Festlegung der Gemeinde Havixbeck auf diese Projektidee ist damit überhaupt nicht gegeben.

Tatsächlich können nach Auskunft der Regionale-Agentur sogar Projektideen eingereicht und beraten werden, deren Finanzierung zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht beschlossen und gesichert ist.

Weitere Überlegungen wurden intern angestellt:

- Exemplarisch sanierte und energetisch modernisierte Häuser aus typischen Siedlungszeiträumen, z. B. 60er und 70er Jahre
- Projekt „Geschichtspfade Baumberge“ des Konsistoriums Dipl.-Ing. Hasselbach, Pass, Dr. Sawicki (ehemals LEADER-Projektvorschlag)

Der Kreis Coesfeld plant das Projekt „Burgenland in Kinderhand“ unter konzeptioneller Einbeziehung der Burg Hülshoff und Haus Stapel.

c)

Mit Beschluss vom 25.06.2009 beauftragte der Rat die Verwaltung, „Planungen aufzunehmen, um einen Förderungsantrag an die REGIONALE 2016 vorzubereiten, der eine Neukonzeption mit baulicher Erweiterung des Baumberger-Sandstein-Museums vorsieht.

Über den Förderantrag zur REGIONALE 2016 mit einer Kosteneinschätzung entscheidet der Rat der Gemeinde Havixbeck.

Hierzu ist der Stand wie folgt:

Ein Antrag an die Regionale hat nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn er nicht nur auf die Lösung eines lokalen Problems ausgerichtet ist. Er muss sich an den in der Studie „Raumperspektiven Zukunftsland“ definierten Zukunftsfragen orientieren. Eine Projektidee sollte Modellcharakter für die Region tragen oder aber Auswirkungen auf die Region haben.

Museumsleiter Dr. Joachim Eichler hat daraufhin eine Neukonzeption des Museums erarbeitet, die einer räumlichen Erweiterung bedarf. Eine neue Ausstellungseinheit zum Thema der Wegebilder im Münsterland soll mit touristischen Angeboten zu diesem Thema in der ganzen Region kombiniert werden. Das Thema der Bildstöcke und Wegekreuze soll auch mit Projektpartnern in den Kreisen Borken und Coesfeld präsentiert werden. In Havixbeck würde das Sandsteinmuseum als „Zentrum für Sandsteinkunst“ die Bildhauerei der Vergangenheit und in Sonderausstellungen die der Gegenwart kombinieren. Über einen Projektsponsor kann ein Nachwuchspreis für Bildhauer im Drei-Jahres-Rhythmus ausgeschrieben werden.

In mehreren kleinen Workshops in der Regionale-Agentur in Velen sollte die Anwendung der Studie „Raumperspektiven Zukunftsland“ erprobt werden. Verschiedene Projektideen wurden vorgestellt und diskutiert sowie auf ihre Orientierung auf die Zukunftsfragen überprüft. Den Beteiligten sollte dabei geholfen werden, ihre Projektideen kritisch zu sehen und ggf. zu verändern. Eine Festlegung auf die Ideen wurde in keinem Fall getroffen.

Aus dem Kreis der Workshop-Teilnehmer wurde die regionale Bedeutung des Baumberger Sandsteins nicht bezweifelt. Die Erweiterung des Sandsteinmuseums als Kompetenzzentrum für die Region wurde angedacht, Beratung in Fragen von Verwitterung und Restaurierung gewünscht, ggfs. auch in energetischen und bauphysikalischen Fragen.

Die bis dahin weiterentwickelte Projektidee „Zentrum für Sandsteinkunst“ inklusive Neukonzeptionierung des Museums und Raumbedarfskonzept könnte den Ausschüssen und dem Rat voraussichtlich in den Sitzungen im September vorgestellt werden. Dann benötigte die Verwaltung den Auftrag zur Kostenermittlung.

Klaus Gromöller  
Bürgermeister